

Inhaltsverzeichnis

A. Einleitung	13
I. Die Nazifizierung der Justiz und die richterliche Unabhängigkeit	13
II. Die exzessive Anwendung der Todesstrafe im Dritten Reich.....	16
III. Die Verfolgung von NS-Justizunrecht in der Nachkriegszeit	19
IV. Der Fall Huppenkothen/Thorbeck	20
V. Die Verfahrensbeteiligten.....	24
1. Die Opfer	24
a) Pastor PD Dr. Dietrich Bonhoeffer.....	24
b) Admiral Wilhelm Canaris.....	38
c) Reichsgerichtsrat Dr. Hans von Dohnanyi	51
d) Hauptmann Ludwig Gehre	59
e) General Hans Oster.....	62
f) Heereschefrichter Dr. Karl Sack.....	68
2. Die Angeklagten	72
a) Walter Huppenkothen	72
b) Otto Thorbeck	76
3. Der Staatsanwalt	77
4. Die Verteidiger	79
a) Rechtsanwalt Karl Hoffmann	79
b) Rechtsanwalt Dr. Alfred Seidl.....	80
c) Rechtsanwalt Dr. Franz Moser	81
5. Der Nebenklägervertreter	81
6. Die Richter.....	82
a) Das erste Urteil	82
b) Das zweite Urteil	85
c) Das dritte Urteil	87
d) Das vierte Urteil.....	89
e) Das fünfte Urteil	90
f) Das sechste Urteil	91
B. Die Prozessserie	92
I. Die Ermittlungen	92
1. Ermittlungsverfahren gegen Manfred Roeder	92

Inhaltsverzeichnis

2.	Die Einleitung des Ermittlungsverfahrens gegen Walter Huppenkothen.....	96
3.	Angaben der Zeugen und Sachverständigen im Ermittlungsverfahren.....	98
a)	Vorgeschichte und weitere Tatvorwürfe gegen Walter Huppenkothen.....	98
(1)	Zu den Verhältnissen in der Prinz-Albrecht-Straße	99
(2)	Tatkomplex von Dohnanyi	103
(3)	Tatkomplex Strünck.....	112
(4)	Tatkomplex von Guttenberg	113
b)	Standgerichtsverfahren	115
(1)	Sachverständigengutachten zur damaligen Rechtslage.....	115
(2)	Zu dem Standgerichtsverfahren in Sachsenhausen-Oranienburg.....	121
(3)	Zu den Standgerichtsverfahren in Flossenbürg	124
(a)	Die Anreise Huppenkothens nach Flossenbürg	125
(b)	Die Angaben der Mitgefangenen	126
(c)	Die Zeugen der Hinrichtungen.....	132
(4)	Der Geheimbefehl vom 05.04.1945.....	136
4.	Angaben des Beschuldigten Walter Huppenkothen	138
5.	Anklageschrift gegen Walter Huppenkothen	143
6.	Das Ermittlungsverfahren gegen Otto Thorbeck.....	152
7.	Anklageschrift gegen Otto Thorbeck	158
II.	Die erste Verhandlung.....	160
1.	Die Hauptverhandlung.....	160
2.	Das Urteil.....	196
a)	Zum Schuldspruch.....	196
(1)	Misshandlung Abhängiger u. a. zum Nachteil von Dohnanyi	197
(2)	Körperverletzung im Amt u. a. zum Nachteil Dr. Koch.....	200
(3)	Aussageerpressung zum Nachteil von Guttenberg.....	201
b)	Zu den Freisprüchen	202
(1)	Von dem fortgesetzten Delikt der Pflichtverletzung des Vorgesetzten.....	202
(2)	Hinsichtlich der Standgerichtsverfahren.....	203
(a)	Standgerichtsverfahren in Sachsenhausen	203
(b)	Standgerichtsverfahren in Flossenbürg.....	204

	(c) Zulässigkeit der Standgerichtsverfahren und Einhaltung der prozessualen Mindestanforderungen.....	209
III.	Die Revision	212
1.	Revision der StA.....	212
a)	Revisionsbegründung	212
b)	Gegenerklärung der Verteidigung	215
2.	Revision der Verteidigung	217
a)	Revisionsbegründung	217
b)	Gegenerklärung der StA	220
3.	Die erste Revisionsentscheidung	222
a)	Tenor.....	223
b)	Zur Revision des Angeklagten Huppenkothen.....	223
(1)	Verfahrensrrügen.....	223
(2)	Sachrrüge.....	224
c)	Zur Revision der Staatsanwaltschaft	226
(1)	Zur möglichen Verhandlungsunfähigkeit von Dohnanyis	226
(2)	Zeitpunkt der Durchführung der Standgerichtsverfahren in Flossenbürg	227
(3)	Zur rechtlichen Würdigung.....	228
IV.	Die zweite Verhandlung	233
1.	Die Hauptverhandlung.....	234
2.	Das Urteil.....	246
a)	Zur Vorgeschichte	247
b)	Zu den Einlassungen der Angeklagten	248
(1)	Einlassung des Angeklagten Huppenkothen	248
(2)	Einlassung des Angeklagten Thorbeck.....	252
c)	Zur Begründung des Freispruchs.....	255
(1)	Kenntnis der Angeklagten von einem Tötungsbefehl	255
(2)	Kenntnis der Angeklagten vom Vorliegen eines Scheinverfahrens	256
(a)	Legitimität der Durchführung von Standgerichtsverfahren	256
(b)	Tatsächliche Durchführung von Verfahren.....	257
(c)	Vorliegen von Verfahrensmängeln	265
(d)	Vorliegen von Scheinverfahren.....	278
(3)	Schuld- und Rechtsfolgenausspruch bei den Standgerichtsverfahren	283
(4)	Gesamtergebnis des Schwurgerichts	284
d)	Zu den durch den BGH aufgehobenen Verurteilungen	284

e)	Weitere Rechtsfolgen	285
V.	Die Revision	285
1.	Die Revisionsbegründung	285
2.	Gegenerklärung des Verteidigers Dr. Seidl.....	287
3.	Die zweite Revisionsentscheidung	289
a)	Zum festgestellten Sachverhalt.....	289
b)	Zu den erfolglosen Rügen.....	290
c)	Zu der erfolgreichen Rüge.....	292
d)	Zur allgemeinen Sachrüge.....	293
e)	Schlussworte des BGH	295
VI.	Die dritte Verhandlung	296
1.	Die Hauptverhandlung.....	296
2.	Das Urteil.....	318
a)	Zum festgestellten Sachverhalt.....	318
b)	Zur Einlassung der Angeklagten	323
(1)	Zur Einlassung des Angeklagten Huppenkothen.....	324
(2)	Zur Einlassung des Angeklagten Thorbeck	326
c)	Zur Beweiswürdigung	329
(1)	Zum äußeren Sachverhalt	329
(a)	Zum Zeitpunkt der Anordnung der Standgerichtsverfahren.....	329
(b)	Zum Standgerichtsverfahren in Sachsenhausen.....	331
(c)	Zu den Standgerichtsverfahren in Flossenbürg	331
(2)	Zum Zweck der Standgerichtsverfahren.....	339
(3)	Zum Wissen der Angeklagten.....	341
(4)	Zusammenfassung der Beweiswürdigung	342
d)	Zur rechtlichen Würdigung	342
(1)	Zur rechtlichen Würdigung der Haupttat.....	342
(2)	Zur rechtlichen Würdigung der Beteiligung.....	347
(3)	Zur rechtlichen Würdigung der Tateinheit	349
e)	Zum Rechtsfolgenausspruch.....	349
(1)	Strafschärfende Erwägungen	349
(2)	Strafmildernde Erwägungen	350
(3)	Zu den Nebenentscheidungen.....	350
VII.	Die Revision und weitere Anträge.....	351
1.	Revisionsbegründung des Verteidigers Dr. Seidl.....	352
a)	Verletzung formellen Rechts	352
b)	Verletzung materiellen Rechts.....	355
c)	Ergänzung der Revisionsbegründung	

Inhaltsverzeichnis

	vom 19.01.1956	360
d)	Ergänzung der Revisionsbegründung vom 19.01.1956	362
2.	Gegenerklärung der Staatsanwaltschaft	363
3.	Revisionsbegründung des Verteidigers Dr. Moser.....	363
a)	Verletzung formellen Rechts	364
b)	Verletzung materiellen Rechts.....	367
c)	Ergänzung der Revisionsbegründung vom 12.03.1956	367
4.	Gegenerklärung der Staatsanwaltschaft	371
5.	Die dritte Revisionsentscheidung	372
a)	Zu den Verfahrensrügen	372
	(1) Zu den Verfahrensrügen des Angeklagten Huppenkothén.....	372
	(2) Zu den Verfahrensrügen des Angeklagten Thorbeck	378
b)	Zu den Sachrügen	378
	(1) Zur Sachbeschwerde des Angeklagten Thorbeck	378
	(2) Zur Sachbeschwerde des Angeklagten Huppenkothén	383
	(a) Zum Schuldspruch.....	383
	(b) Zum Strafausspruch.....	386
VIII.	Gesamtbetrachtung der Urteile.....	387
C.	Zur tatsächlichen und rechtlichen Würdigung im Fall Huppenkothén.....	396
I.	Geheimbefehl vom 05.04.1945	397
II.	Angeblich klare Sach- und Rechtslage in den Standgerichtsverfahren	398
III.	Zur Dauer der Standgerichtsverfahren in Flossenbürg	401
IV.	SS-Standgerichte trotz Zuständigkeit der Kriegsgerichtsbarkeit	403
V.	Durchführung der Verhandlungen an geplanten Hinrichtungsstätten.....	407
VI.	Kein Verteidiger/Protokollführer	408
VII.	Fehlende Bestätigung des Gerichtsherrn	409

VIII. Weitere Auffälligkeiten	411
IX. Gesamtbetrachtung	412
D. Die Entwicklung der Nachkriegsrechtsprechung zum NS-Justizunrecht	413
I. Zum Nürnberger Juristenurteil	413
II. Zur Rechtsprechung des OGH	417
III. Zur Rechtsprechung des BGH	418
1. Der Fall Petersen/Holzweig	419
2. Der Fall Fernau	420
3. Der Fall Simon	422
4. Der Fall Rehse	423
5. Der Fall Hoffmann/Ferber	426
IV. Gesamtbetrachtung und Einordnung der Huppenkoth- Prozessserie	427
E. Typische Problemfelder in der Rechtsprechung zum (NS-)Justizunrecht	430
I. Zum Rechtsbeugungstatbestand	430
II. Zur Anwendung überpositiven Rechts	438
III. Zur Gehilfenjudikatur	442
IV. Übermäßig häufige Annahme von Tateinheit	446
V. Der Befehlsnotstand	447
1. Gegenwärtige Gefahr für Leib oder Leben	447
2. Gefahr nicht auf andere Weise abwendbar	449
3. Subjektive Komponente	451
4. Der Putativ-Notstand	451
5. Handeln auf Befehl: § 47 MStGB	452
VI. Auffällig niedriges Strafmaß	452
VII. Gesamtbetrachtung	454

F. Mögliche Ursachen für die zurückhaltende Rechtsprechung	455
I. Der Wiederaufbau der Justiz – Praktische Probleme	455
II. Generalpräventive Erwägungen	462
III. Der Einfluss der öffentlichen Meinung	463
IV. Verschonung der „eigenen Leute“ durch die Justiz	468
V. Politische Erwägungen	472
VI. Gesamtbetrachtung	473
G. (Zu) späte konsequente Anerkennung des Widerstands	474
I. Urteil des Fünften Strafsenats des BGH vom 16.11.1995	474
II. Aufhebung der Todesurteile	475
1. Beschluss des LG Berlin vom 01.08.1996	476
2. Beschluss des LG Berlin vom 02.06.1997	477
III. Rede des Präsidenten des BGH	478
H. Zusammenfassung	480